

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

63. Von dem blutigen Verdienst Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491

63. Von dem blutigen Verdienst Christi.

Mel. Ich bin vergnügt, wies ic.

D Gottes Lamm mit hundert tausend wunden, Du, du bist meiner seelen bestes theil: Wer dich erwählt hat Eins und Alles funden! Des geistes ruh, ein unbegreiflich heil! Hier ist der trost des falles, Die wunden heilen alles, Was satans grimm verlegt: Das herzk wird voll des trosts und jubelschalles, Und mit des Lammes herrlichkeit ergötzt.

Jes. 53, 5.

2. Der brunn des heils ist nun, Gott lob! gegraben, Ein brunn der lauter blut und wasser quillt. Herz, wer will sein müdes herke laben, Der seelendurst wird hier allein gestillt: O schöpft mit tausend freuden! Des Lämmleins blut und leyden Ist eure lebensquell: Da, da genießt der allerbesten weiden, Da machet eure kleider weiß und hell.

Jes. 12, 3.

3. O Lamm! dein bundesblut muß immer siegen: Es schließt den himmel auf, den abgrund zu; Auch die in wasserlosen gruben liegen, Führt es heraus zur ewig stolzen ruh: Die hart gebundne sündler Macht es zu überwinden Des teufels, tods und höll:

höll: Er stellt sie dar, als schöne Gotteskinder, Als deine braut, o mein Immanuel! Zach. 9, 11.

4. Gelobet seyst du, HERR, in deiner treue, In welcher du an Davids haus gedacht: Wie hast du nicht Jerusalem die freye, Mit allen ihren bürgern froh gemacht. Der born steht frey und offen, Nach Zions wunsch und hoffen, Er strömt der welt zu gut. Unreinigkeit, die leib und seel betroffen, Wird völlig weggeschwemmt in dieser fluth.

Zach. 13, 1.

5. Es ist vollbracht! Dis wort von grossen tiefen Soll uns vom creutz zur süßen losung seyn. Seht, wie davon berg, thal und hügel trieffen, Mit wasser, honig, milch und süßem wein. O Mittler! deinetwegen Wird dem gnadenregen Die ganze welt bedacht. Du wirfst ein fluch, fluchswürdigen zum segnen, O süßes heil, o seliges vollbracht!

Joh. 19, 30.

6. Ach ziehe mich hinauf zu deiner seiten, Gekreuzigter, zum blut und wasserstrom Du mußt mich selbst zu dieser quelle leiten; Schreyt nicht ein jeder tropfen: sündler, komm! Drum eil ich mit verlangen Die strömelein zu empfangen, Die auf des speeres

res

res stich, so bald und mild aus deinem hertzen drangen: Ich trincke sie und lebe ewiglich. Joh. 19, 35.

7. O sündler! die vom guten ganz entblößet, Und reich an elend sind, Kommt allzumal Zu dem, der euch mit seinem blut erlöst: Versammelt euch zu seinem creuzespfahl! Versäumets nicht, kommt heute, Denn die blutärmsten leute Führt er ins Vaters haus, Er theilet ja das paradies zur beute, Auch dem gebeugten mörder willig aus.

Röm. 3, 23. 24.

8. Gottlose macht er gerne zu gerechten, Bey denen kein verdienst der wercke ist; Weil die erlösung denen sündenknechten Allein durch Christi blut aus gnaden fließt Der gnadenstuhl im blute Thut sündern was zu gute, Er schenckt gerechtigkeit; Der glaube faßt, dem hertz wird wohl zu muthe, Es singt, es springt, und ist in GOTT erfreut.

Röm. 3, 25.

9. Herr, laß mein hertz dis immer gründlich wissen, Daß ich durchs blut erlöst am creuzestamm, Laß mich die kraft des theuren bluts genießten, Unschuldiges und unbeflecktes Lamm. Nichts kont der höll entrücken, Nicht gold, noch silberstücken; Nur

Nur
frey
Nur
ein

S
sünd
sein
mit
Ne
alle
herk
In

2
du
bet
G
Lie
du
len
für
ben
Du
selig

3
füh
gen
stra
bro